



Schulpfleger Guido Moll (links), Architekt Boris Egli (Mitte) und Schulpflegerpräsident Marco Lobsiger waren an der Eröffnungsfeier stolz auf das neue Kindergartengebäude.

David Küenzi

Der «Farbtupf» ist eingeweiht

WEIACH Seit einem Monat sind das renovierte Schulhaus und der neue Kindergarten «Farbtupf» in Betrieb. Am Samstag öffnet die Schule ihre Tore für die Öffentlichkeit – und zeigte sich im Innern leuchtend bunt.

Es dürfte eine Weile her sein, dass das Schulhaus Weiach an einem Samstag so gut besucht war: Dieses Wochenende entdeckten Dutzende Besucher die neue Schulanlage an der offiziellen Eröffnungsfeier. Pünktlich zum Schulbeginn im August war die ganze Schulanlage fertig: Der bestehende Kindergarten erhielt neue Böden und einen frischen Anstrich, zudem lädt nun ein einstöckiges

Spielhaus als Rückzugs- und Lesesezone ein. Das Schulgebäude wurde energetisch auf den neuesten Stand gebracht und erhielt einen neuen Mantel aus dunkelrotem, perforiertem Aluminium. Gekostet hat der gesamte Um- und Neubau rund 3,2 Millionen Franken.

Farblich passend prangt neben der Schule nun der neue Kindergarten «Farbtupf» in Rotkraut-, Strohgold- und einem Olivton. «Wir haben bewusst ländliche Farben gewählt, die sich in die Umgebung einfügen», erklärte der Architekt Boris Egli am Samstag. Das Kleid des Kindergartens – ein flauschiger Kunstrasen – ist hingegen eine Neuheit. «Diese einzigartige Fassade animiert die

Kindergärtler zum spielerischen Dialog», erklärte Egli.

Neue Farben in jedem Raum

Polarisiert hat neben dem Kunstrasen aber auch das Farbkonzept des Kindergartens. Jeder Raum eröffnet eine neue Farbenwelt in ganz eigenen Proportionen: Ist der Eingang in einem ruhigen Violett gehalten, zeigt sich der Hauptaufenthaltsraum in strahlendem Hellgrün; der «Bäbi-Ecke» ist pink, die blaue Durchgangszone, in der eine Kugelbahn zum Spiel einlädt, führt in einen sonnengelben Mal- und Bastelraum. Es sind klassische, eindeutige Farben, die die lichtdurchfluteten Räume trotz der spielerischen Elemente konsequent ord-

nen. «Für uns war die Farbwahl naheliegend – und durch die verschiedenen Etagen, die sich um das Atrium fügen, ist der Kindergarten ein unverwechselbares Erlebnis», sagte Boris Egli.

«Die Kunstrasenfassade animiert zum spielerischen Dialog.»

Architekt Boris Egli

Für den Umbau war vonseiten der Schule einiges an Organisation nötig – auch während der Bauarbeiten musste der Unterricht fortgeführt werden. Diesen hatte Weiach für die Dritt- bis Sechstklässler kurzerhand nach Fisibach verlegt, wo ein älteres

Schulgebäude leer stand. Die Erst- und Zweitklässler bezogen währenddessen das alte Kindergartengebäude. Mit dem Programm «Bike to Fisibach» motivierte die Schule die älteren Buben und Mädchen, die über zwei Kilometer lange Strecke mit dem Velo zurückzulegen. «Die Route hierfür war definiert, und selbstredend durften die Kinder nur in Gruppen fahren», betonte Primarschulpräsident Marco Lobsiger. Zudem fungierten zwei Bauernhöfe auf der Route als Notfallstationen, sollte ein Kind stürzen. «Passiert ist aber nichts – für die Kinder war es eine tolle Abwechslung, auch wenn sie am Anfang etwas ins Schnaufen kamen», meinte Lobsiger. Sharon Saameli

Baustelle bis Dezember

NIEDERGLATT Das kantonale Tiefbauamt möchte die Verkehrssicherheit für Fussgänger und Radfahrende an der Sonnenbergstrasse in Niederglatt verbessern. Dazu wird im Abschnitt zwischen Rietlistrasse bis Gwydstrasse ein neuer Fussgängerübergang gebaut. Vorgesehen sind die Errichtung einer Mittelinsel, Anpassungen am Rad- und Gehweg sowie Lärmschutzmassnahmen. Während des Baus wird Niederglatt Arbeiten an den Wasserleitungen durchführen. Ebenfalls am Projekt beteiligt sind die Elektrizitätswerke des Kantons. Sie verlegen eine neue Rohrtrasse.

Radfahrer werden umgeleitet

Die Bauarbeiten beginnen heute und erfolgen in mehreren Etappen. Sie werden voraussichtlich im Dezember beendet sein. Während dieser Zeit wird eine Lichtsignalanlage, die den Verkehr regeln soll, bei der Baustelle aufgestellt. Die Zu- und Wegfahrt bei den Liegenschaften in der näheren Umgebung soll aber mit wenigen Ausnahmen jederzeit möglich sein. Umgeleitet werden lediglich die Velofahrer: Sie müssen während der Bauarbeiten auf die Bahnhof- und die Seeblerstrasse ausweichen. nav

Brennendes Auto

REGENSDORF Ein Personenwagen hat am Samstagabend kurz vor 20 Uhr während der Fahrt in der Nähe von Regensdorf Feuer gefangen. Die Lenkerin der Fahrzeuges war auf der Neuen Dällikerstrasse unterwegs. Es gelang ihr, anzuhalten und auszusteigen. Als die Feuerwehr Regensdorf kurze Zeit später eintraf, befand sich der Personenwagen im Vollbrand und musste gelöscht werden. Wegen der Löscharbeiten musste die neue Dällikerstrasse vorübergehend gesperrt werden.

Warum das Auto während der Fahrt Feuer gefangen hat, ist zurzeit noch nicht geklärt. Der Brandermittlungsdienst werde